

Wir haben zwei zentrale Forderungen der Bierpartei für die Hochschulen auf unserer Website veröffentlicht, die ich Ihnen hier gerne wiedergebe.



**Bessere Arbeitsbedingungen an den Hochschulen:** Wir fordern einen Kollektivvertrag für die Fachhochschulen und das Aus für Kettenverträge an den Unis

Unsichere Arbeitsverhältnisse an unseren Hochschulen vergraulen motivierte und hochqualifizierte Lehrpersonen und Forschende. Die Qualität von Forschung und Lehre leidet darunter. Daher fordern wir einen Kollektivvertrag für Fachhochschulen und verbesserte Rechtssicherheit. An den Universitäten verlangen wir das Aus für Kettenverträge – das Aneinanderreihen von befristeten Arbeitsverträgen – die im Arbeitsrecht verboten, an unseren Universitäten aber erlaubt und üblich sind. Stabilität für das Lehrpersonal würde die Qualität für Studierende verbessern und Österreichs Universitäten für Lektor:innen und Forschende attraktiver machen.

**Praxisnah an der FH, Master und Forschung an der Uni:** Geben wir den Häusern ihre Kernkompetenzen zurück und vermeiden wir Doppelgleisigkeiten

Die Umstellung auf Bachelor- und Master-Studien ist in Österreich auf halbem Weg stecken geblieben: Universitäten bemühen sich, praxisnah und verschult zu unterrichten, um den Forderungen eines Bachelorstudiums gerecht zu werden. Und Fachhochschulen streben nach Forschung und Wissenschaftlichkeit, um die Masterstudien bedienen zu können. Das führt zu Doppelgleisigkeiten und massivem finanziellen und personellen Mehraufwand, der aber weder den Studierenden, noch den Lehrenden und Forschenden zugute kommt. Wir fordern die Fokussierung auf die Kernkompetenzen der jeweiligen Bildungseinrichtung: Basisausbildung im Bachelor an der FH, akademische Spezialausbildung im Master und Forschung an den Universitäten. Für mehr Exzellenz in der Ausbildung und in der Forschung.

Darüber hinaus hat sich die Bierpartei bereits gegen Studiengebühren geäußert:

Universitäre Bildung darf keine Kostenfrage sein. Daher sind wir gegen Studiengebühren. Zugangsbeschränkungen können aber notwendig und sinnvoll sein und sind von Fall zu Fall zu beurteilen. Natürlich müssen Eignungstests laufend evaluiert werden und sich am neuesten Stand der Wissenschaft orientieren, um Objektivität und Fairness zu gewährleisten.

---

Die Bierpartei  
Eyzinggasse 23 | 1110 Wien  
T: +43 1 3460991  
bierpartei.eu